

Kontakt

Redaktion
 Telefon: 08247/3503-18, -19, -20
 Fax: 08247/3503-26
 E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Jugendredaktion Klar.Text
 Telefon: 08247/3503-20
 E-Mail: klartext@mindelheimer-zeitung.de
Anzeigen
 Telefon: 08247/3503-10, -13, -16
 Fax: 08247/3503-25
 E-Mail: anzeigen@mindelheimer-zeitung.de
Zeitungszustellung
 Telefon 08247/3503-30
 Fax: 08247/3503-25

So stimmt's

Jungklassiker statt Jugendkapelle

Bei den derzeit vielen Faschingskonzerten ist uns leider ein Fehler bei der Bildunterschrift passiert. Beim Faschingskonzert der städtischen Sing- und Musikschule ist nicht die Jugendkapelle mit Winfried Probst zu sehen, sondern es sind die Jungklassiker mit Magnus Blank. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. (ara)

BR drehte im Heilbad

Bad Wörishofen „Geld und Leben“, das Magazin des Bayerischen Fernsehens, war am vergangenen Montag in Bad Wörishofen zu Gast, um einen größeren Beitrag über die Kneippkur zu drehen.

Moderatorin Karin Kekulé berichtete unter anderem aus dem Dominikanerinnenkloster. Außerdem waren die Magazinmacher im Kurpark unterwegs und filmten auch in der Gradieranlage.

In der Therme interviewte Kekulé Bürgermeister Klaus Holetschek. Der geriet dabei weniger wegen der gestellten Fragen sondern aufgrund der tropischen Temperatur ziemlich ins Schwitzen.

Zu sehen ist der längere Beitrag über die Kneippkur nun in „Geld und Leben“ am kommenden Donnerstag, 31. Januar, um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen. (hak)



Karin Kekulé



„Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“ motivierte Pater Georg die zahlreichen Gäste im Gasthaus „Adler“ in Stockheim. Erstmals trat beim Neujahrsempfang die „Stocker Brass“ auf, die musikalisch für beste Stimmung sorgte. Fotos: Barbara Knoll

Mehr Lob als Tadel im Jahr 2013

Neujahrsempfang Pfarrgemeinde St. Michael begrüßte zahlreiche Ehrengäste. Bürgermeister ruft das Jahr der Wertschätzung aus

VON BARBARA KNOLL

Stockheim Wenn die Pfarrgemeinde St. Michael einen Neujahrsempfang ausgerichtet, gibt es immer etwas Besonderes zu vermehren oder zu sehen. So präsentierte 2006 Johann Roiser das Bronzeschwert (1200 bis 1500 vor Christi entstanden) aus dem Römischen Museum in Augsburg, das sein Urgroßvater Johann Schöner einst aus der Wertach gefischt hatte. Dieses Jahr verkündete Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Reiber, dass die Gemeinde heuer das 950-jährige Dorfjubiläum feiern könne. Sie rief auf, die Heimat zu ehren und verantwortungsbewusst mit dem von früheren Generationen Geschaffenen umzugehen. Reiber dankte, wie auch die nach ihr folgenden Grußwortredner, allen Ehrenamtlichen für die vielen guten Taten, die Heimat lebens- und liebenswert zu erhalten.

Auf eine kleine Reise in die Vergangenheit Stockheims nahm Daniela Hölzle bei einer kleinen Diashow die zahlreich geladenen Eh-

rengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit. In Gegenüberstellung alter und neuer Fotos aus gleicher Perspektive zeigten sich die kleinen Veränderungen des Dorfes.

„Es gibt viel zu tun, packen wir es an“, forderte Pater Georg die Gäste auf und erinnerte daran, dass alle Aufgaben nur mit der Hilfe Gottes zu bewältigen seien.

Bürgermeister Klaus Holetschek rief zum Jahr der Wertschätzung auf. Der Umgang miteinander sei entscheidend. „Stellen wir dieses besondere Thema 2013 ins Zentrum und nehmen uns Worte wie Respekt, Interesse, Anerkennung, Aufmerksamkeit, Wohlwollen oder Freundlichkeit zu Herzen und vor allem zum Anlass, über unsere gegenseitige Wertschätzung nachzudenken und diese wieder mehr in den Blickpunkt zu rücken“, so Ho-

letschek. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung lobte er einen kleinen Wettbewerb aus: „Welche Ideen haben Sie zum Thema Wertschätzung in Bad Wörishofen? Welche Aktionen gibt es oder kann es geben, um dieses Thema zu unterstreichen? Lassen Sie uns an Ihren Einfällen teilhaben und uns gemeinsam daran arbeiten, das „Wir“ wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.“ Die besten Einfälle werden belohnt. Er selbst habe sich auch vorgenommen seine Mitarbeiter im Rathaus mehr zu loben als zu tadeln.

Pfarrerin Dorothee Hermann knüpfte an das Thema Wertschätzung an und stellte nochmals das neue Projekt der Erlösergemeinde (siehe Artikel unten) vor. Mehr soziale Gerechtigkeit in Bad Wörishofen zu schaffen sei das Anliegen und sie baue auf rege Kursteilnahme.

Das Thema „Wertschätzung“ kann auch im Internet unter <https://www.buergerhaushalt.bad-woerishofen.de/start.php> diskutiert werden.



Christine Reiber



„Klopfen“ für die Sternstunden

Seit Jahren kommen die Kinder am Weihnachtsmarkt in den zum Bergwerk umgestalteten Bauwagen um „Diamanten“ zu klopfen. Klaus Ulm hatte auch 2012 kleine „Edelsteine“ in Platten aus einer Gips-Beton-Mischung eingearbeitet, aus denen die Steine dann herausgeklopft werden konnten. „Es ist faszinierend – das gefällt kleinen Kindern ebenso wie größeren“, erzählt Bernhard Ledermann, Leiter der Ministranten von St. Justina. Mit seinem Team haben sie die Kinder ehrenamtlich beaufsichtigt. 750 Euro Reinerlös konnten nun an das Projekt „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks überwiesen werden. Im Bild die Spendenübergabe: (von links) Klaus Ulm, Günther Bruch von der Stadtkasse und Maria und Hans J. Kania, die das Projekt großzügig unterstützten, genauso wie die Firmen Settele, Holz Kreuzer und der Städtische Bauhof. Foto: Stadtverwaltung

Fördern, initiativ werden und teilhaben

Erlöserkirche Aktion „Mal 'ne andere Kiste“ gestartet

VON MARIA SCHMID

Bad Wörishofen Die Aktion „Mal 'ne andere Kiste – Mittendrin in Bad Wörishofen“ soll die Jugend, Familien, Alleinerziehende und Senioren stärken und entlasten. Jetzt gibt es sie offiziell und nur in Bad Wörishofen. Prädikant Manfred Gittel fasste die Geheimnisse der einzelnen Kisten bei der Eröffnungsveranstaltung in passende Verse: „Ich will nicht rund, nicht einfach sein, ich treib es bunt, nicht nur zum Schein. Ich mische mit, ich stoße an, drum bin ich F.I.T. (fördern, initiativ werden, teilhaben), drum bin ich dran.“ Diese Kisten sollen „stärken und entlasten, helfen und nicht rasten, das ist unser Ziel in dem Kisten-Spiel“.

Pfarrerin Dorothee Hermann sagte im Gottesdienst, es gehe um Gerechtigkeit bei dieser Aktion. Initiiert wird sie vom Diakonischen Werk Memmingen (Margit Metz, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit), dem Diakonieverein Bad Wörishofen (Hermann Förchner) und einer Projektgruppe. Dazu gehören Marlies Mucks (Tafel), Quartiersmanager Wolfgang Brückmann, Christine Tornow vom Kreisjugendring, Anita Jähn, Leiterin des städtischen Kindergartens in der Gartenstadt und die Kirchenvorstandsmitglieder Sabine Clausen und Manfred Gittel sowie die Pfarrerrinnen Susanne Ohr und Dorothee Hermann.

Ein Spiel mit vier unterschiedlichen Personen machte es im Gottesdienst deutlich: den Alltag mit den

Problemen wie Armut, Nichtverstandenenwerden, Arbeitslosigkeit, keine Zukunftsaussichten zu haben, nicht zu wissen, wie das Brot für den nächsten Tag verdient werden kann. Es gelte, neue Perspektiven zu bekommen.

Zeitarbeit und Minijobs sind gekoppelt mit Unsicherheiten

Dekanatsjugendreferentin Pfarrerin Katharina von Kietzell fragte in der Predigt: „Wie viel hängt in unserem Leben von einer regelten Arbeit und Geld ab?“ Beides sei für Arbeitende selbstverständlich. Sie fragte: „Aber was ist, wenn das anders wird?“ Sie sprach über Zeitarbeiter und Minijobs und die damit verbundene Unsicherheit für das tägliche Leben. „Mal 'ne andere Kiste“ soll

helfen, diese Probleme zu lindern. Doch dazu werden die Mitbürger gebraucht, das F.I.T.-Projekt in Bad Wörishofen bekannt zu machen. Dekan Kurt Kräß sagte, es seien Menschen notwendig, die Freude daran haben, andere zu unterstützen. Schon in der Bibel stünde: „Einer trage des anderen Last.“ Es würde sich die Frage stellen: „Nehme ich nur einfach teil oder mache ich mit?“

Andrea Barth vom Diakonischen Werk erläuterte das Projekt, für das sie in Bad Wörishofen zuständig ist. Es gelte, Menschen zu helfen, die durch Lebensumstände am Rande der Gesellschaft stünden oder benachteiligt seien. Es werden für Interessierte Kurse angeboten (siehe Infokasten), wie das im Alltag um-

gesetzt werden kann. Ganz besonders wichtig war ihr, dass sich die Menschen mittendrin richtig wohl fühlen und glücklich sind. Dieses kleine Netzwerk könne durch das Miteinander entwickelt werden.

Bürgermeister Klaus Holetschek sagte: „Es ist immer ein schöner Tag, wenn gemeinschaftlich etwas entsteht.“ Die Kisten seien ein Symbol, sich um die Menschen zu kümmern, eine Heimat, eine Zukunft zu geben. Ganz besonders wichtig sei ihm die gegenseitige Wertschätzung. Er dankte für die bisher geleistete tolle Arbeit und das große Engagement.

Kisten stehen für unterschiedliche Projekte

Da gibt es die „Geburtstagskiste“: „--- denn auf mir steht, statt viel Monete: Fette Fete für wenig Knete“. Die Energiekiste bringt „viel Energie für wenig Kohle!“ Die Ernährungskiste „geht es an die Küchenarbeit, wird geschneipelt und gericht, dass das Essen ein Gedicht.“ Da gibt es das schon beliebte „Ma(h)l nicht allein“ ebenso wie die „Goldkiste Senioren“, die „Goldkiste Alleinerziehende“ und eine Kiste für „Jugendliche“, denn „die Kisten steh'n bereit, helfen Dir zu jeder Zeit. Werden nun ins Jahr hinein, Zeichen großer Hilfe sein.“

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Musiker der „Sanni-Risch-Combo“ unter der Leitung von Susanne Müller-Risch mit flotten Swingmelodien.



Die Mahlkiste (oben links) ist eine der zahlreichen, vorgestellten Kisten. Dekan Kurt Kräß (rechts oben) forderte zur Teilnahme an den Kursen auf. Im Gottesdienst stellten vier Personen (Bild unten) anschaulich die Problematiken vor. Fotos: Schmid



Kneippstadt kompakt

Bürgerbüro kommenden Samstag geöffnet

Das Bürgerbüro im Rathaus ist am Samstag, 2. Februar, von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Erledigt werden können in dieser Zeit alle Belange, die das Einwohnermeldeamt und das Gewerbeamt betreffen. (mz)

Fußballclub sammelt Altpapier ein

Der Fußballclub sammelt am kommenden Wochenende Altpapier und Kartonagen ein. Das Sammelgut sollte verschnürt oder in Kartons verpackt gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden und keinen Müll enthalten. Die Gartenstadt wird am Freitag, 1. Februar ab 14 Uhr abgefahren. In der Kurstadt wird das Material am Samstag 2. Februar, ab 8 Uhr eingesammelt. Da überwiegend Jugendliche mithelfen, sollten die Pakete auch nicht zu schwer sein. (heb)

STOCKHEIM

Altpapiersammlung auch in Stockheim

In Stockheim wird am Freitag und am Samstag, 1. und 2. Februar, eine Altpapiersammlung durchgeführt. Der Container steht hinter dem Raiffeisenmarkt. Die Stockheimer werden gebeten, ihr Altpapier selbst dort abzuliefern. Der Erlös ist für die Heizung im Pfarrheim gedacht. (ara)

SCHLINGEN

Bunter Nachmittag im Pfarrhof

Der Frauenbund lädt am Samstag 2. Februar, ab 14 Uhr zum „Bunten Nachmittag“ in den Pfarrhof ein. Auch Männer sind willkommen! Die Veranstalter bauen auf schöne Stunden bei Kaffee und Kuchen und verschiedenen Einlagen. Begrüßt wird auch das Prinzenpaar der Kneippilonia. (ara)